

Volkswirtschaftslehre (VWL)

Das Ergänzungsfach Volkswirtschaftslehre umfasst insgesamt vier Kurse, die auf die vier Semester aufgeteilt werden können. Jeder Kurs besteht wöchentlich aus einer bis zu dreistündigen Vorlesung, eine Stunde Übung und 60 Minuten Klausur am Ende des Semesters. Diese Kurse bauen teilweise aufeinander auf und es ist sinnvoll die Reihenfolge einzuhalten.

Volkswirtschaftslehre als Ergänzungsfach zu wählen ist in vielerlei Hinsicht eine gute Entscheidung. Ein Grundverständnis von ökonomischen Themen und Prozessen erweitert die Möglichkeiten der Berufswahl und bindet sich auch in das Geographiestudium gut ein. Viele Themen, die in wirtschaftsgeographischen Kursen nur gestreift werden, können in der VWL ausführlicher betrachtet und hinterfragt werden. Die beiden Fächer ergänzen sich inhaltlich sehr gut und bilden zusammen eine gute Grundlage für das spätere Berufsleben. Auch bei der Bewerbung für Praktika und Nebenjobs kommt VWL als Ergänzungsfach sehr gut an. Wenn man sich auch nach dem Bachelor dazu entscheidet, wirtschaftsgeographische Richtung weiterzumachen, ist es für manche Masterstudiengänge Voraussetzung eine gewisse Anzahl an wirtschaftswissenschaftlichen Kursen belegt zu haben. Dies lässt sich in den meisten Fällen gut mit den VWL Kursen abdecken.

Ein Verständnis von Grundlagen der Mathematik ist sicherlich hilfreich und notwendig, um gute Noten zu bekommen, aber kein Muss um die Klausuren zu bestehen. Die Vorlesungen werden oft sehr aktuell gestaltet und beziehen auch oft aktuelle Themen aus den Medien mit ein. An das System Vorlesung, Übung, Klausur muss man sich am Anfang etwas gewöhnen, aber ich hatte wenig Probleme mich zurechtzufinden.

Schwierig ist manchmal, dass die VWL mit einem anderen System arbeitet als die Geographie. Das Schreiben von Hausarbeiten und Vorbereiten von Referaten für Geographie während des Semesters lässt oft wenig Zeit zur regelmäßigen Vorbereitung von Übungen und dem Wiederholen der Vorlesungsinhalte. Da die VWL Klausuren in den Semesterferien stattfinden, ist man also auch dann mit der Uni beschäftigt und sollte sich die Zeit über das gesamte Semester gut einplanen. Da in den Klausuren der Stoff des gesamten Semesters abgefragt wird, sollte man am besten mindestens drei Wochen einplanen, um sich gut auf eine Klausur vorbereiten zu können. Die Inhalte bereits während des Semesters zu wiederholen, zu vertiefen und sich mit den Übungen zu beschäftigen ist auf jeden Fall empfehlenswert, aber zeitlich nicht immer zu schaffen, da die Geographie Kurse ab dem dritten Semester auch mehr Zeit in Anspruch nehmen. Auch die Zeit für Praktika sollte man nicht vergessen und sich gut überlegen, wann man was wie lange machen möchte.

Es ist empfehlenswert Volkswirtschaftslehre als Ergänzungsfach zu wählen, wenn man bereits im Geographiestudium sein Interesse für ökonomische Themen entdeckt hat und dieses weiter vertiefen möchte. Volkswirtschaftslehre ist ein Fach, für das man ab und zu etwas tun sollte um mitzukommen. Dies fällt natürlich sehr viel leichter, wenn auch Interesse für die behandelten Inhalte vorhanden ist.

Für mich war es eine gute Entscheidung Volkswirtschaftslehre als Ergänzungsfach zu wählen. Die Inhalte sind mir während meines weiteren Studiums immer wieder begegnet und helfen mir auch sehr bei meinem Nebenjob. Wenn ihr euch für ökonomische Themen und Prozesse interessiert, kann ich Volkswirtschaftslehre nur empfehlen.